

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1918 Nr. 173 Jahrgang 211

Bezugspreis: für Halle und Provinz monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 3,75 frei Haus. Durch die Post monatlich M. 1,30, vierteljährlich M. 4,02 anker postfrei.	Aberd.-Ausgabe	Anzeigenpreis: 5 Zeilen je Zeile 20 Pfg., Gelegenheitsanzeigen 20 Pfg. + 10% für Nacht.
Geschäftsstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf 7801, 5008-6010.	Freitag, 5. April	Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 50, Fernruf Amt Kurpark Nr. 8290, eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Heide, Halle-Saale.

Erstürmung starker Stellungen östlich Amiens

Wieder 20000 Tonnen versenkt
 Berlin, 4. April. (Mittl.) Unsere U-Boote versenkten im Verräbergebiet um England 6 Dampfer mit zusammen

20 000 Dr. - R. - Z.
 darunter 3 englische Dampfer an der Küste Englands. Der mit mehreren Geschützen bewaffnete englische Dampfer "Feda" (6311 Dr.-R.-Z.), hauptsächlich mit Kriegsmaterial an Bord, wurde im östlichen Teil des Verräberkanals bei schwerer feindlicher Gegenwehr versenkt. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Barke feindliche Gegenwehr, nur die untere U-Boote haben und der Admiralitätsbericht heute wieder betont, ist eine natürliche Folge eines Seeresieges, die unsere Übermacht nicht leugnen kann. Die Verwundung der Angriffsflotte liegt dauernd im Bereich der Entscheidung neuer Abwehrvorrichtungen. Doch wie der Schiffsingenieur der neuesten Geschosshaltung entzweckelst, sie aber keinesfalls besteht, so bekämpft England unsere Kriegsführung unter See energisch durch Verwendung von Minen, Drachminen, Wasserbomben, Flugzeugen und bewaffneten Wasserfahrzeugen. Es liegt auf der Hand, daß diese Abwehrmittel die U-Boote-Kriegsführung erschweren. Der Ruf der U-Boote haben mit ihren Behältern steigt um so höher, je freier man die großen Geschütze anerkennt, die sie bedrohen. Doch aber alle Abwehrmittel setzen ihnen Zweck verfehlen, besetzt neuerdings wieder das englische Submarine-Flotten, das laut "Daily Telegraph" vom 28. Februar im Unterseebereich über die schweren Schiffverluste sagte: "es wäre Wahnsinn, wenn wir uns der Sprache der nackten Zahlen, die vor uns liegen, verschließen wollten."

Rühmann beim Kaiser
 Berlin, 5. April. Staatssekretär von Rühmann ist Mittwoch abends zum Vortrag beim Kaiser abgereist.

Hindenburgs Siegesgewißheit
 Essen, 4. April. Auf eine unter dem 26. März an Generalquartiermeister von Hindenburg und General Ludendorff gerichtete gemeinsame Adresse ist dem Bergbauverein in Essen und der Handelskammer für die Kreise Essen, Witten, Mülheim-Ruhr und Oberhausen - Essen nachfolgende Antwort zurückgegangen:

Großes Hauptquartier, 31. März.
 Wir das Schreiben vom 26. März dankte ich in meinem und des Herrn Generalquartiermeisters Namen. Es gab Zeitungen in diesem Kriegs, in denen der Sieg nicht erstehen, da siehen sich die Meinungen. Die eine verweigert am Geschehe und setzen ihre Hoffnung auf den Verwundungswunden unserer Gegner, die anderen glauben nicht an ein Einlenken unserer Feinde und sehen die Rettung Deutschlands nur in harter entschlossener Kämpferfahrung des Krieges; sie verlieren nicht die Hoffnung auf einen siegreichen Ausgang. Der Erfolg hat die Ehre den Recht gegeben. Die Ereignisse der letzten Monate bewiesen uns, daß der Sieg uns nicht entrissen werden kann, dessen wir für Deutschlands politische und wirtschaftliche Zukunft bedürfen. Wir werden ihn um so ausgeprägter erringen, je geschlossener die Heimat sich hinter den Siegeswällen des Verteidigers stellt und bereit ist, die großen und kleinen Völk, einer hoffentlich nur noch wenigen Zeit zu ertragen, um eine um so hellere Zukunft für uns und unsere Nachkommen zu erröchten.

von Hindenburg.

Zur Beschießung von Paris
 Bern, 4. April. Schweizer Zeitungen vom 1. April zufolge haben mehrere Pariser Theater, darunter Vaudeville, Gymnase und Palais Royal ihre vorläufige Schließung vorgeschlagen. Die Pariser Polizeipräfektur forderte die Bevölkerung auf, alle Granaten zu sammeln, um die Wiederherstellung einer Granate zu ermöglichen. Nach dem "Progrès de Lyon" sind 10 der in der ersten Periode gestörten. Die Zahl der Gestörten beträgt demnach 85.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 5. April 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz
 Wir griffen gestern frühlich von der Sonne und zu beiden Seiten von Morcuil an und warfen den Feind aus seinen starken Stellungen. Englische und französische Abwehrer hielten unsere Truppen entgegen. Ihr Anhalten geschah in unserem Feuer. Nach hartem Ringen haben wir zwischen Sonne und Luce-Bad 8 km, sowie die Bahnhöfe nordöstlich und südöstlich von Villers Bretonneux, auf dem Westufer der Yver-Caenel und Mailly gewonnen. Der Feind leistete auf ganzer Front verzweifelte Widerstand. Seine blutigen Verluste sind daher ungewöhnlich schwer. Wir machten einige tausend Gefangene.

Nach neuester Feststellung beträgt die Zahl der von der Armee des General v. Suttner in der Zeit vom 21. bis 28. März eingewanderten Gefangenen 5128, der eroberten Geschütze 729. Damit ist die bisherige Gesamtzahl auf mehr als 90 000 Gefangene und über 1300 Geschütze gestiegen.

Zur Verklärung für die seit einigen Tagen anhaltende Beschießung unserer Unterliefern in Laon durch die Franzosen haben wir Reims unter Feuer genommen. An der Schanzanlage und auf dem Hügel der Mars beendeten erfolgreiche Beschießungen ein. Vor Verdun blieb der feindliche gestiegerte Feuerkampf auch während der Nacht lebhaft.

Osten
 In der Ukraine nahmen wir feindlichen Banden an der Bahnlinie Poltawa-Konstantinowgrad 28 mit französischen Geschützen und Munition beladene Eisenbahnwagen mehr als eine Million Geschosse ab. Im Dniepr-Tal vordringende Truppen haben nach Kampf Katerinoslaw gewonnen.

Asiatischer Kriegsschauplatz
 Deutsche Truppen haben in Korea mit japanischen Kräften englische, nach Ueberstrecken des Jordan über Ost-Salt und am Amanan vordringende japanische und australische Truppen in mehrtägigen Kampf gegen den Jordan zurückgeworfen.

Der Erste Generalquartiermeister.
 Ludendorff.

Die Beschießung von Kortrijk
 Berlin, 4. April. Wie Drenche, Dismunden, Maelstere, Meneun und viele andere Städte, ist jetzt auch das bühliche Kortrijk dem Toben durch britische Kanonen geweiht. Scheinbar haben Franzosen und Engländer in dem Wald, durch wahllose Beschießung der Orte hinter unserer Front die deutsche Gefechtskraft zu lähmen. Die Verbrannten sind lebhaft die englischen Beschießer dieser Orte, Franzosen und Belgien, die ihre Heimat nicht verlassen wollen, während der Soldat in der beschlossenen Stadt einfach die überfall angelegten Unterstände aufsucht. Frauen, Kinder und Greise sind jedoch dem Feuer ihrer eigenen Landsleute und deren Bundesgenossen schutzlos preisgegeben, weil sie ihre Wohnungen meist weiter verlassen wollen noch können, oft auch ihren Geschäften nachsehen. Wer sich anziehen mußte, wie die gefesteten Frauen und Kinder auf den Schutt auf dem Boden zu liegen, werden müssen, versteht die Mut und den Haß der englischen Arbeiter aller bühlichen Instände. Bei der Beschießung von Kortrijk wurden 1000 militärische Granaten abgefeuert. Die bühlichen Schiffe trafen eine bewohnte Brückenhäuser oder deren Umgebung. Unter den Opfern befinden sich immer wieder zahlreiche Kinder. Hunderte von armen Leuten haben gelitten von Schred und Hunger in ihren feindlichen Ständen über bunten Haufen und werden glückselig auf die nächsten Tagen englisch-französischer Granaten, die ihr Leben und Eigentum vernichten.

Ueberholt

Faten sind kraftvoller, überzeugender als Worte. Diese alte Wahrheit ist nicht so selbstverständlich, wie man meinen sollte. Sonst hätten wir die berühmte Wehrheitsentscheidung vom 19. Juli 1917 sicherlich nicht zu erleben brauchen und der bekannten Wendung: „Der Reichstag erstreckt einen Frieden der Verständigung und der dauernden Verbesserung der Völker.“ Die Friedensentschlüsse mit Großrußland und mit Rumänien sind über die Verständigung, deren Sinn von den beteiligten Parteien und von der Regierung freilich stets verschieden ausgelegt wurde, zur Tagesordnung übergegangen. Trotzdem beteuerte der Vater der Entschlüsse, der Abgeordnete Erberger, in seiner Reichstagsrede vom 27. Februar 1918, jene Entschlüsse stelle „ein ganz besonderes Verdienst des Deutschen Reichstages“ dar, denn der Offiziere liege „vollständig im Rahmen jener Wehrschlüsse“. Der Erbergers Ueberheblichkeit — man denke nur an die kurze Unterredung mit Lord George, durch die er den Frieden mit England vermitteln zu können wähnt! — und Erbergers Wortschwermut kennt, würde sich nicht wundern, wenn dieser vielgeschriebe Wahn auch den fäheren Waffengang, in dem unser Meer seit Beginn des Frühlings eingetreten ist, in der unangenehmen Rahmen der Verständigung prüfen wollte. Einfindigst als der große Richter ideinen aber manche von seinen Anhängern zu sein. Ihnen hat das siegreiche deutsche Schwert zu einer besseren Erkenntnis verholfen. Ihnen scheint die Politik der Zeit, die Hindenburg mit seinen Kampferprobten Truppen macht, denn doch nicht so „böbendillig“ zu sein, wie etwa den Wählern vom Schlage der „Frankfurter Zeitung“.

Auf der Spitze dieser Entschlüsse markiert das „Deutsche Volkswort“ in Stuttgart, das sonst Herrn Erberger nicht noch zu heben pflegt. Unter der Ueberchrift: „Gott strafe England!“ vertritt es den Zeitgedanken: „England hat an die Entschcheidung des Schwertes appelliert, nur gut, es hört kein Urteil.“ Noch deutlicher wird die Zentrumseizung „Oberchristlicher Kurier“, wenn sie betont, die Verengung der deutschen Politik habe den Beweis erbracht, daß man sich mit Verständigung, Entgegenkommen und Gutwilligkeit keine Wehrstellung erobern kann, und man sie sich auf dem harten Schutte heranzwingt. In diesem Sinne kan die Friedensentschlüsse mit dem Reichstags Inständig als überholt betrachtet werden.“ Nicht weniger unangenehm werden gewisse Stimmen aus dem Lager der Fortschrittlichen Volks- und Wehrheitspartei in Erbergers Ohr klingen. Der Abgeordnete Dr. Müller-Meinungen schreibt in der „Reisiger Abendzeitung“ unter dem viefagenden Stichwort „Wirlichkeit und Forderung“: „An Abrüstung, Wäfferbund und Braungeschlechtsgerichten veranlaßt die“, und der Abgeordnete Schmeißer (rad.-Sozial.) an Reichstags Erbergers, hat in einer Verammlung in Herbergen laut Bericht der „Reisiger Chronik“ erklärt: „Neh, nachdem die dargegebene Friedensband vom Feinde abermals zurückgewiesen ist, fühle ich mich nicht mehr an die Reichstagsentschlüsse vom 19. Juli gebunden.“ Auch die freisinnige „West-Lauer Zeitung“ ist unter die Ketter gegangen; sie fordert die Entziehung der polnischen Kreise Weiden, Gersdau, Bendau und Oßnig in das deutsche Gebiet. Nur die Sozialdemokratie bleibt in großen und ganzen „grundfest“. Wie die Einmalige Minus sind ihr offenbar auch die Siege Weiden in politischer Hinsicht recht unangenehm. Aber selbst aus ihren Reihen werden Rufe laut, die wider mit Erbergers unüberwindlicher Wehrheitsentschlüsse noch mit der Stimmhaltung der Scheidemannpartei bei der Annahme des Friedensvertrages mit Großrußland in einen Einflang zu bringen sind. Das Zentralorgan der meisten freien Gemeindefreien Wehrheitspartei erklärt runden, nach der Ablehnung der Verständigung durch England und Frankreich ließe dem deutschen Volke keine andere Wahl, als auch den Frieden im Weiden zu ertragen, und der Reichstagsabgeordnete Heilmann hat auf der Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei Württembergs die Stimmhaltung der Fraktion gegenüber dem Offizieren als einen Fehler geriet, da durch die Mitarbeit der deutschen

Du zeichnest 3000 Mark. — Warum nicht 3 100?

Wer 3000 Mark zeichnet, kann, wenn er nur will, auch noch hundert oder einige hundert Mark mehr zeichnen. Wenn jeder sich das rechtzeitig überlegt und danach handelt, kann das Ergebnis der 8. Kriegsanleihe um eine volle Milliarde höher werden. Geh' mit gutem Beispiel voran und zeichne mehr, als ursprünglich in Deiner Absicht lag.

Aus Halle und Umgebung

Seite 5 April

Berkehr-Berein Halle a. S., v. B.

Im Ratssaal hier gestern abend der Verkehr-Berein... Generalversammlung unter dem Vorsitz des Stadtbaurats Sammetz als Vorsitzenden... Jahresbericht für 1917...

Die Rechnungslegung gab Oberreferent Schachtel... Die Einnahmen betragen im Jahre 1917 6700 RM... Ausgaben 4588 RM...

Der Haushaltsplan für 1918 bezieht sich in Einnahme und Ausgabe auf 4800 RM, in dieser sind 1700 RM... für eine neue Friedenspflicht ausübende Verwaltung...

Der Hallische Gastfreier-Verein hat in einem Schreiben... für ihre Mitglieder in der Ausübung des Verkehrs-Bereins zu wählen... Die Beschlüsse sind...

Die Hallische Gastfreier-Verein hat in einem Schreiben... für ihre Mitglieder in der Ausübung des Verkehrs-Bereins zu wählen... Die Beschlüsse sind...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Ausgabe der Brotmarken

Im unmittelbaren Anbunde an den städtischen Brotmarken-Ausschuss... findet die Ausgabe der Brotmarken in wöchentlichen Raten statt...

Städtischer Eiertausch in der Tafelkantine am Sonnabend... den 6. April... zum Kauf berechtigt sind die Käufer der Brotmarken...

Markenfreier Schalen-Verkauf... Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 26. Sept. d. J. vom 1916 wird der Verkauf der Schalen...

Die letzten Opfer von Rheinisch-Westfalen

Bringen im Westen die deutlichen Seere!

Du hältst noch zurück mit dem Dankeslohn?

Bring uns dein Geldmeide! dein letztes Gold!

Die Goldbankausleihe, Brandstraße 5, ist vormittags von 10-12 Uhr geöffnet.

Schliff... Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsausschusses... über den Schliff von Schliffsteinen vom 1. Juli 1917... die Verfügung der Reichsausschüsse vom 28. Juli 1917...

Diejenigen Inhaber von Rheinisch-Westfälischen... Ausstellungen eingeladen haben... werden mit sofortiger Wirkung...

Erhöhung der Gaspreise... Der Gaswerkskommission... in seiner letzten Sitzung der Erhöhung der Gaspreise um 2 Pf. für den Kubikmeter zu...

Lagerordnung für die Sitzung der Stadtvorordneten am Montag, den 8. April 1918... öffentliche Sitzung... a) Kap. XVII Jugendamt... b) Kap. XVIII Straßenreinigung...

Die Petitionenperiode... Die Petitionenperiode... beginnt am Montag, den 8. April 1918... und endet am Freitag, den 12. April 1918...

Die Petitionenperiode... Die Petitionenperiode... beginnt am Montag, den 8. April 1918... und endet am Freitag, den 12. April 1918...

Die Petitionenperiode... Die Petitionenperiode... beginnt am Montag, den 8. April 1918... und endet am Freitag, den 12. April 1918...

Die Petitionenperiode... Die Petitionenperiode... beginnt am Montag, den 8. April 1918... und endet am Freitag, den 12. April 1918...

Die Petitionenperiode... Die Petitionenperiode... beginnt am Montag, den 8. April 1918... und endet am Freitag, den 12. April 1918...

Advertisement for Mauser-Repetierbüchsen, Doppelbüchsen, Drillinge, Scheibenbüchsen, Luftbüchsen, Teshings, Revolver, automatische Büchsen u. Pistolen, by Walter Uhlig, Leipzig-Strasse 2. Includes an image of a rifle and a logo for DFG.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Auf Grund des Beschlusses der 14. der Präsidien-Ordung des Herrn Präsidien für den Kreis... Auf Grund des Beschlusses der 14. der Präsidien-Ordung des Herrn Präsidien für den Kreis...

Folgieerordnung

Auf Grund der Bekanntmachung über die Befreiung von Pflichten... Auf Grund der Bekanntmachung über die Befreiung von Pflichten...

§ 1. Die mit Kartoffeln bebauten Felder und die Gärten... § 1. Die mit Kartoffeln bebauten Felder und die Gärten...

§ 2. Kreisverordnungen... § 2. Kreisverordnungen... § 2. Kreisverordnungen...

§ 3. Auf dem Felde, das freibleibende Kartoffeln getrieben hat... § 3. Auf dem Felde, das freibleibende Kartoffeln getrieben hat...

§ 4. Die auf einem solchen Felde geernteten Kartoffeln dürfen... § 4. Die auf einem solchen Felde geernteten Kartoffeln dürfen...

§ 5. Auf dem Felde, auf dem freibleibende Kartoffeln festgesetzt... § 5. Auf dem Felde, auf dem freibleibende Kartoffeln festgesetzt...

gemeinlich Kartoffelfelder bebaut werden... gemeinlich Kartoffelfelder bebaut werden...

§ 6. Die Ortspolizeibehörde kann ihre Befugnisse... § 6. Die Ortspolizeibehörde kann ihre Befugnisse...

§ 7. Raumverordnungen gegen die vorstehenden Vorschriften... § 7. Raumverordnungen gegen die vorstehenden Vorschriften...

§ 8. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung... § 8. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung...

Berlin, den 18. Februar 1918. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten... Berlin, den 18. Februar 1918. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten...

Werbung... Werbung... Werbung...

Da die Straftat für ein junges Ehepaar... Da die Straftat für ein junges Ehepaar...

Da die Straftat für ein junges Ehepaar... Da die Straftat für ein junges Ehepaar...

Beschluß

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung... Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung...

Walhalla-Theater... Ein Prachtmädel... Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten.

Handschuhe Krawatten Hüte, Träger Wäsche, Knöpfe G. Liebermann, Geiststr. 42.

Alte Promenade 11a Leipzigerstraße 88 Fernruf 5738. Das Spiel mit dem Tode... Nach zwanzig Jahren... Ein Kriminalfall in 3 Akten.

Säge in der Westentasche... C. F. Ritter, Leipziger Str. 80.

Apollo-Theater... Egon und seine Frauen... Sonntag, den 7. April nachmittags 7 1/2 Uhr.

Stadtheater... Kabale und Liebe... Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Trioband... Adolf Busch... Paul Grümmer Frits Busch.

Preis-Aufgabe! 122500 Mark und swar... 60000 Wertgegenstände = M 120000

Maltbare, gute Schuhsenkel... H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Dresdner Bank... Fünfundvierzigste ordentliche Generalversammlung... Sonntag, den 27. April 1918, mittags 12 Uhr.

Möbel Wohnsinnrichtungen... empfindet in reichhaltiger Auswahl... Halle a. S. Möbelfabrik Alter Markt 2.

Tagesordnung... 1. Vorlage des Jahresberichts... 2. Beauftragung über die Genehmigung der Jahresbilanz...

60000 Wertgegenstände = M 120000... als Trostpreise verteilen wir nach Entscheidung durch das Los...

Strohühle für Damen und Kinder... in Borten und Strohflecht, kleidsame Formen, garniert und ungarniert...

Direktion der Dresdner Bank... R. Grünwaldt, Naubau.

Die große Mode! Kunstseidene gestrickte Jacken... Kunstseidene gestrickte Blusen... Kunstseid. gestrickte Kindermäntel... H. Schnee Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Kinderkleidchen... in Wolle x Schleierstoffen x Seide alle Größen vorrätig... Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstr. 87.

Sechster, Quintaner u. Unterlehtaner... in ev. Saubiarbars des Saalkreises finden sie ein...

